

GÖD

Land • Wirtschaft • Schule



Ausbildung von Vertrauenslehrer:innen

+++ ERKLÄRUNG DES ENTGELTNACHWEISES +++ VERABSCHIEDUNGEN AUS DER BUNDESLEITUNG 27 +++



„Wer nichts weiß, muss alles glauben.“ (Maria von Ebner-Eschenbach)



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Noch nie war es so einfach an Wissen und Informationen zu gelangen wie heute – Internet, Social Media, KI etc. sei Dank. Aber es war wahrscheinlich auch noch nie so schwierig, Fakt oder Fake auseinanderzuhalten. Und dieses Nicht-Unterscheiden-Können birgt auch Gefahren für unsere Gesellschaft. Falschnachrichten werden in den sozialen Netzwerken oft sorglos geliked und geteilt. Und auch bei Sach- und Fachinformationen ist viel Fehlerhaftes im Umlauf und beeinflusst die eigene Meinung oder Entscheidungsfindung. Selbst KI findet nicht immer die richtigen Antworten auf die gestellten Fragen, auch hier ist ein gewisses Maß an Skepsis angebracht. Richtige und faktenbasierte Informationen zu bekommen ist wichtig, um sich eine eigene Meinung bilden zu können und die für sich richtigen Entscheidungen treffen zu können. Aber nicht nur für uns Erwachsene wird es immer schwieriger, richtig von falsch zu unterscheiden. Lt. ersten Veröffentlichungen von Daten der PISA-Studie 2022 schaffen es nur 44 Prozent der 15-jährigen, die Qualität von Informationen im Netz zu prüfen (im OECD-Schnitt waren es über fünfzig Prozent). Mehr als jeder dritte Jugendliche teilt Informationen via Social Media, ohne davor den Wahrheitsgehalt zu prüfen. Zahlen, die uns aufhorchen lassen sollten. Wenn soziale Netzwerke

die wichtigsten Informationsquellen darstellen, die Glaubwürdigkeit der klassischen Medien sinkt, Influencer wichtiger als die klassischen Medien sind und die Entscheidungsgrundlage für Fakt oder Fake immer öfter das Bauchgefühl ist, dann besteht wohl Handlungsbedarf. Hier ist neben den Eltern auch die Schule gefordert, um die Jugendlichen mit dem notwendigen Rüstzeug auszustatten, um einen kritischen Umgang mit Wissen und Informationen zu ermöglichen. Das Erkennen von Fake News braucht Übung. Hier kann die Schule unterstützen, aufzeigen, welche Plattformen sich für einen Faktencheck eignen, sich gemeinsam mit verschiedenen Informationsquellen auseinandersetzen, sich darüber austauschen und diskutieren, um danach zu einer faktenbasierten Schlussfolgerung zu kommen. Es gehört zum Bildungsauftrag der Schulen, unsere Jugendlichen beim kritischen und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet zu unterstützen und diesen auch selbst vorzuleben.

Eure

Regina Pribitzer

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 13. 5. 2025

IMPRESSUM „Land.Wirtschaft.Schule“ ist das Organ der Bundesvertretung 27 der Landwirtschaftslehrer:innen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Herausgeber und Medieninhaber: GÖD Wirtschaftsbetriebe GmbH, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien. Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Ing.ⁱⁿ Regina Pribitzer, 1010 Wien, Schenkenstraße 4/5, Tel.: 0664/7864713, DI Reinhard Huber, Kleßheim 9, 5071 Wals-Siezenheim, Tel.: 0664/6116665, reinhard.huber@lfs-klessheim.at. Konzeption, Grafik, Produktion: Modern Times Media Verlagsges.m.b.H., Lagergasse 6/2/35, 1030 Wien, Tel.: 01/513 15 50. Hersteller: Druckerei Berger, 3580 Horn, Wiener Straße 80. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Horn. DVR-Nr.: 0046655. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Autorinnen und Autoren dar, die sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken muss. © GÖD – Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Text und Design des vorliegenden Druckwerks sind urheberrechtlich geschützt. Jeder Missbrauch wird geahndet.

OFFENLEGUNG GÖD Wirtschaftsbetriebe GmbH, A-1010 Wien, Teinfaltstraße 7. Unternehmensgegenstand: Führung der wirtschaftlichen Tätigkeiten, insbesondere der Wirtschaftsbetriebe im Bereich der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Geschäftsführung: Otto Aiglsperger, Dr. Martin Holzinger. Einziger Gesellschafter: Serviceverein für Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen. Sitz: Wien. Betriebsgegenstand: Herstellung und Verarbeitung sowie Verlag literarischer Werke aller Art. Die Blattlinie entspricht jenen Grundsätzen, die in den Statuten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und der Geschäftsordnung der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (Fassung gemäß Beschluss durch den a.o. Bundeskongress der GÖD vom 12. September 2023) festgehalten sind.

Wir nehmen Abschied von Franz Grammer und sagen Danke!

Der ehemalige Bundesvorsitzende der BL 27, Ing. Franz Grammer aus Neuhofen an der Krems in Oberösterreich, ist am 8. Jänner 2025 völlig unerwartet im 85. Lebensjahr verstorben.

Geboren am 23. Mai 1940 in Molln wuchs Franz Grammer auf einem landwirtschaftlichen Betrieb auf. Nach der Pflichtschule besuchte er 1957 die damals zweijährige Ackerbau- und Obstbauschule in Ritzlhof. Dem folgten ein Auslandspraktikum in Schweden und der Präsenzdienst. Danach entschied sich Grammer, die Höhere Bundeslehranstalt Franzisco Josephinum in Wieselburg zu besuchen. Damit war der Weg zu seinem späteren Beruf als Landwirtschaftslehrer geebnet. Die pädagogische Ausbildung absolvierte er in Wien, Ober St. Veit, und trat 1967 den Dienst als Landwirtschaftslehrer an der Fachschule Ritzlhof an. In seiner Lehrerlaufbahn hat Grammer sich einen Namen als hervorragender und engagierter Lehrer im Bereich der Landtechnik, im Sport und als Pädagoge im Erzieherdienst gemacht. Gemeinsam mit seiner Gattin Elisabeth und den drei Söhnen hat er bis 1976 eine Dienstwohnung an „seiner“ Schule bewohnt.

Durch seine guten Umgangsformen, die empathische und fachlich fundierte Arbeitsweise stand er seinen Kollegen an der Schule schon 1967 als Personalvertreter und Vertrauensperson zur Seite. Im Jahr 1979 wurde er Mitglied im Zentralausschuss für die Landwirtschaftslehrer:innen in Oberösterreich.

Ein erster Meilenstein war 1981 die Gründung der Landesektion in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst OÖ und Franz Grammer war Gründungsmitglied der Sektion 27 – Landwirtschaftslehrer – in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst auf Bundesebene. Dies bildet bis heute das Fundament unserer



*Gerald Kaiblinger,
ZA-Vorsitzender
Oberösterreich*

Personalvertretung wie wir sie kennen. Im Jahr 1983 wurde Franz Grammer zum Obmann des Zentralausschusses der OÖ Landwirtschaftslehrer gewählt. Zwei Jahre später, 1985, wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Bundesleitung 27 gewählt. Von 1988 bis 2000 hat er dieses Gremium als Vorsitzender geleitet.

Insbesondere als Bundesvorsitzender konnte Franz Grammer österreichweit viele dienstrechtliche Verbesserungen für seine Kolleg:innen erreichen. Beispielhaft sind die Aufwertung des Erzieherdienstes, der Gegenstände in der Hauswirtschaft sowie der Gastlehrerhonorare zu erwähnen.

Franz ist seinen Verhandlungspartnern vor allem durch seine Expertise im Bereich des Dienstrechts, sein Verhandlungsgeschick und nicht zuletzt durch seinen Hausverstand aufgefallen. Er war für seinen konsequenten Verhandlungsstil bekannt und galt stets als Mann mit Handschlagqualität.

Neben all den großen Aufgaben hat er seine Stammschule nicht vergessen.

In Zusammenarbeit mit der Direktion hat er sich stets bemüht, mit Aktivitäten wie Betriebsausflügen, Schitagen u. v. m. den Zusammenhalt als Basis für die Zusammenarbeit an der Schule zu fördern.

Franz Grammer wurde für seine Verdienste als Lehrer und Personalvertreter mit dem Titel „Studienrat“ ausgezeichnet.

Wir bedanken uns bei Franz Grammer für seine Pionierarbeit in der Personalvertretung und Ständeververtretung und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ●



Mein Lohnzettel – wie lese ich diesen?

Erklärung des Entgeltnachweises

Der Entgeltnachweis enthält alle wichtigen Informationen hinsichtlich der monatlichen Bezüge einer Lehrkraft sowie deren Besteuerung. Da dieser nunmehr für alle Bundesländer über das Serviceportal Bund abgerufen werden kann, ist es Zeit, an dieser Stelle Basisinformationen zum Entgeltnachweis zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen und Erklärungen der Abkürzungen findet ihr auf unserer Homepage: landwirtschaftslehrer.goed.at. Es ist empfehlenswert, sich in regelmäßigen Abständen mit dem eigenen Lohnzettel zu befassen bzw. die Angaben zu kontrollieren, u.a. weil etwaig fällige Nachzahlungen oder Übergenüsse drei Jahre rückwirkend geltend gemacht werden können und danach verfallen.



Andreas
Reisenhofer,
ZA-Vorsitzender
Steiermark

Stammdaten:

1 Abrechnungsmonat **2** Personaldaten, Abrechnungskreis 93 Vertragsbedienstete bzw. Abrechnungskreis 91 Beamte **3** organisatorische Zuordnung **4** Besoldungsdienstalter **5** Nebengebührenwerte (für Beamte)

1 MONATSABRECHNUNG Juli 2024	06.07.2024	Seite 1 /XDBPGN
2 Personalnummer: 12345478 Abr.Kr. 93 LuF Landeslehr. ST Aktive	Kost. LFS Baumschule Planst. 001234567	3
DST: 00012345 Kost.: 12345 DB/TB: 51028073/8L01	Schema Land Lehrer VB pd Besold.dienstalter:-12.01.18	4
Frau/Herr Musterfrau Herbert, BEd	Einst. Pädagog. Dienst Gehaltsstufe: 03 nächste Vorr: 03.05.2026	5
LFS Baumschule 42568 Baumschulstraße 52 1111 Baumschulhausen	NGW-lfd: Bem: NGW-Ntr: Bem: Besch.Grd.: 100 Vers.Nr.: 12345678	5

Bezugsbestandteile:

Bezugsbestandteile, Nebengebühren und sonstige Geldleistungen werden in Form eines 4-stelligen Wertes und dem entsprechenden Lohnartenlangtext dargestellt.

Bezüge	Monat	Anzahl	Wert	Betrag
0001 Grundbezug	06/2024			xxxxxx,xx
1402 Kinderzuschuss	06/2024			xx,xx
2602 Fahrtkostenzuschuss	06/2024			xxx,xx
5014 Sonderzlg. 4.Qu. (92/93)	06/2024	100,00%		xxxxxx,xx
Summe Bruttobezüge				x,xxx,xx

SERVICE

Abzugsbestandteile:

Auch Abzugslohnarten werden mit einem 4-stelligen Wert und dem entsprechenden Langtext abgedruckt. Daran anschließend wird der Monat angeführt, für den der jeweilige Abzug entstanden ist. Als Basis für die Berechnung von Sozialversicherungsbeiträgen, Pensionsversicherungsbeiträgen sowie der Lohnsteuer werden die zugehörigen Grundlagen inkl. der jeweils vorhandenen Steuer- und SV-Tage angeführt (ein voller Monat wird immer mit 30 Tagen gerechnet).

Abzüge	Monat	Tage	Bem.Gdlg.	Betrag
Y263 KV/SV/WFB laufend	06/2024		4.481,30	340,58-
Y264 KV/SV Sonderzahlung	06/2024		2.225,05	157,98-
YPV3 Pensionsvers.beitrag lfd.	06/2024		4.481,30	459,33-
YPV4 Pensionsvers.beitrag SZ	06/2024		2.225,05	228,07-
/440 Steuer gemäss Tarif	06/2024		3.317,70	697,23-
Y300 Lohnsteuer fix (Sonderz.)	06/2024		1.839,00	110,34-
7215 Gew.öff.Dienst Landeslehr	06/2024			28,17-
Summe Abzüge				2.021,70-

Sonstige Hinweise:

Überweisungsdaten: In diesem Feld werden die Bankdaten der Empfängerin bzw. des Empfängers und der IBAN des Auftraggebers (Dienstbehörde) sowie der Nettoauszahlungsbetrag angegeben.

Überweisung
RAIFFEISENBANK REGION IBAN AT 123567889 x.xxxxxx.00 Auftraggeber IBAN AT123456789

Informationen: In diesem Bereich werden Informationen angedruckt, die teils direkt das Abrechnungsergebnis beeinflussen, teils aber lediglich Informationscharakter haben, wie z. B.:

- Angaben zur Höhe des aktuellen Jahressechstels bzw. zur Sechstelüberschreitung,
- Angaben über DG-Beiträge zur Bundespensionskasse,
- Angaben zu Lohnarten, die lediglich die Lohnsteuerbemessungsgrundlage beeinflussen (z. B. Mitversteuerung).

Informationen	Wert
YSGW Summe Gehalt u. Wahr.zul.	06/2024
/49Q Pendlereuro km/Jahresbetr	06/2024 54,00
/401 Jahressechstel	06/2024 2,00
/120 lfd.Bezüge für Sechstel	06/2024 xx.xxx,xx
7000 BPK DG Anteil	04/2024 x.xxx,13
9054 Nettoersparnis Lohnsteuer	06/2024 xx,44
	xxx,36
	x.xxx,10
	xxx,00

Steuerbegünstigungen: In diesem Feld sind Angaben über sämtliche Steuerfreibeträge zu finden.

Steuerbegünstigungen				
FB §35 0,00	Pend.P. 214,00	Werbek. 0,00	FB §63 0,00	ZukSi§3 25,00
Allein.V/E NEIN	FB ErwM. 0,00	PensAbs NEIN	Stf§68 0,00	
				PM4.023 1



Ausbildung von Vertrauenslehrer:innen in Salzburg und Kärnten

Ein erfolgreiches Projekt stärkt die Schüler:innenbetreuung an den landwirtschaftlichen Fachschulen.

Salzburg und Kärnten gehen neue Wege. In einer gemeinsamen Initiative haben die landwirtschaftlichen Fachschulen beider Bundesländer eine umfassende Ausbildung für Vertrauenslehrer:innen ins Leben gerufen. Ziel dieser Ausbildung ist es, Schülerinnen und Schüler in schwierigen Situationen professionell zu unterstützen und die Vertrauenslehrer:innen als verlässliche Ansprechpersonen an den Schulstandorten zu etablieren. Die Grundlage für diese Ausbildung bildete die bewährte Vertrauenslehrer:innenausbildung des Landes Tirol. Dieses Ausbildungsmodell wurde für die spezifischen Anforderungen der beiden Bundesländer Salzburg und Kärnten adaptiert. In modularer Form vermittelten herausragende Referent:innen praxisorientierte Inhalte. Die Themen waren breit gestreut und umfassten die Bereiche der Gesprächsführung, des Konfliktmanagements, der Ersten Hilfe für die Seele, die persönliche Ressourcenschulung und weitere wichtige Bereiche im Umgang mit Jugendlichen, die mit Problemen konfrontiert sind.

Die Ausbildung fand an wechselnden Standorten statt, darunter St. Michael im Lungau, Drobollach am Faaker See, St. Georgen am Längsee und Wals bei Salzburg. Diese Vielfalt ermöglichte nicht nur einen intensiven Austausch unter den Teilnehmenden, sondern auch eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis in den einzelnen Modulen. Hinter der Organisation und Umsetzung dieses Projekts steht die jeweilige Schulaufsicht im Idw. Schulwesen des Bundesland Salzburg und Kärnten.

Die enge Zusammenarbeit und die hohe Qualität der Module wurden von den Teilnehmer:innen



Josef Fallenegger,
ZA-Mitglied
Salzburg

besonders geschätzt. Die Ausbildung markiert einen Meilenstein in der Unterstützung der Schüler:innen und stärkt das Vertrauensverhältnis zwischen Lehrkräften und Lernenden. Ein Modell, das auch für andere Regionen Schule machen könnte. Die praxisnahen Inhalte der Ausbildung boten den Teilnehmenden wertvolle Werkzeuge für den Schulalltag. Zudem legten die Module großen Wert auf einen empathischen Umgang mit den Schüler:innen. Ein weiteres Highlight war der Austausch zwischen den Lehrkräften

der beiden Bundesländer, der als große Bereicherung wahrgenommen wurde. „Die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg hat uns neue Perspektiven eröffnet“, betonte eine Teilnehmerin. Die modulare Gestaltung der Ausbildung ermöglichte es den Lehrkräften, die Inhalte flexibel in ihren Alltag zu integrieren. Der Fokus auf praktische Übungen und Rollenspiele wurde von vielen als besonders hilfreich empfunden. Auch die Wahl der Ausbildungsorte fand großen Anklang. „Die Kombination aus fachlicher Weiterbildung und inspirierendem Umfeld hat unsere Motivation zusätzlich gesteigert“, so ein Teilnehmer.

Die neuen Vertrauenslehrerinnen und Vertrauenslehrer sollen nun an den Schulstandorten aktiv werden und dort ein Netzwerk für Schülerinnen und Schüler etablieren. Ziel ist es, nicht nur in Krisensituationen zu unterstützen, sondern präventiv zu wirken und das Schulklima insgesamt zu verbessern. Der Abschluss der Ausbildung wurde mit einer feierlichen Zertifikatsverleihung und einem gemütlichen Ausklang begangen. Die Vertrauenslehrer:innen freuen sich nun schon auf ihre spannende und herausfordernde Tätigkeit. ●

Wechsel der Vorsitzenden in der Personalvertretung und der Gewerkschaft in Kärnten

Nach 20 Jahren als Vorsitzende des Zentralausschusses und der LL 27 ist eine Ära in der Kärntner Personalvertretung zu Ende. Frau Ing.ⁱⁿ Mag.^a Anna Setz geht nach 42 Jahren Unterrichtstätigkeit, davon 20 Jahren unermüdlichem Einsatz für die Anliegen der Kärntner Landwirtschaftlichen Fachschullehrerinnen und -lehrer, in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand. Wer Anna Setz kennt, weiß, dass sie nicht gelangweilt ihre Zeit in ihrem sonnigen Heimatort im Süden Kärntens genießen, sondern vielmehr aktiv auf den Bergen oder bei geselligen Zusammentreffen zu finden

sein wird. Anna Setz baute die Personalvertretung im landwirtschaftlichen Schulwesen sukzessive auf. Das Einhalten und Einfordern gesetzlicher Regelungen zum Wohle der Lehrerschaft war ihr ein wichtiges Anliegen. Als überzeugte und aktive Gewerkschafterin wusste sie um die Bedeutsamkeit einer starken Standesvertretung und konnte dadurch auch viele Anliegen ihrer Lehrerschaft erfolgreich bearbeiten. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr von Herzen alles Gute, dass sie gesund bleibt und noch viele sportliche und gesellige Gipfelerlebnisse hat.

Ich darf mich vorstellen:

Ing.ⁱⁿ Mag.^a Isolde Stopper

Mit dem Motto: „Gemeinsam unterwegs“ ging ich in die Personalvertretungswahlen.

Ich bin selbst Absolventin einer landwirtschaftlichen Fachschule und unterrichte seit mehr als drei Jahrzehnten in der Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement. So wandlungsreich und vielfältig diese Fachrichtung – wie überhaupt die landwirtschaftliche Schulausbildung – ist auch mein bisheriger Lebensweg.

Aufgewachsen als Tochter einer Gast- und Landwirtschaftsfamilie im Norden Klagenfurts habe ich die besten Voraussetzungen für einen meiner Unterrichtsschwerpunkte mitgebracht: Gastronomische Fachkunde und Haushaltsmanagement. Unmittelbar nach der Lehramtsprüfung ging es für ein paar Monate in die USA, wodurch meine Reiselust geweckt wurde. Es folgten anfänglich Sprachreisen in Europa bis hin zu einer 13-monatigen Auszeit als sogenannte „Laien-Missionarin“ in Südamerika. Ich spürte schon bald das Bedürfnis, meine Schülerinnen und Schüler nicht nur mit Fachkompetenz in ihrer Schulbildung zu begleiten, sondern sie in ihren alltäglichen Herausforderungen auch auf an-



**Isolde Stopper,
ZA-Vorsitzende
Kärnten**

derer Ebene professionell zu unterstützen. Daher absolvierte ich das Studium der Psychologie sowie die Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin. Es folgte ein weiteres Jahr außerhalb der Schule, in welchem ich in einer beruflichen Reha tätig war. Der Wunsch, junge Menschen in ihrer Berufsfindung zu begleiten und sie insbesondere für die Land- und Hauswirtschaft zu begeistern, war aber stärker und so ging es wieder zurück zu meinen beruflichen Wurzeln.

Mit der Pensionierung meiner Vorgängerin nahm ich die Chance wahr, nun nicht mehr „nur“ für die Schüler:innen da zu sein, sondern für die Lehrerschaft. Als Vorsitzende der Personalvertretung sehe ich meine Aufgabe darin, die Anliegen und Interessen der Kolleginnen und Kollegen wahrzunehmen und entsprechend zu vertreten. Es gehört zu meinen Stärken, mich in unterschiedliche Sichtweisen einzufühlen und zwischen verschiedenen Perspektiven zu vermitteln. Ich bin ein sehr lösungsorientierter und reflektierter Mensch mit einem ausgeprägten Gerechtigkeitsinn und eine „Teampayerin“.

In Konfliktsituationen möchte ich immer daran erinnern, dass wir alle (Kollegium, Schulleitungen und die Schulbehörde) das gleiche Ziel haben und „Gemeinsam unterwegs“ sind. ●

Abschied von zwei langjährigen Mitgliedern der BL 27

Zehn Jahre lang waren Ing.ⁱⁿ Mag.^a Anna Setz und Ing. Pepi Pfeifer meine Sitznachbarn bei den Bundesleitungssitzungen. In dieser Zeit durfte ich diese beiden Persönlichkeiten als profunde Kenner der facheinschlägigen Gesetzesmaterie und wunderbare Menschen kennenlernen.

Ing.ⁱⁿ Mag.^a Anna Setz, ZA-Vorsitzende in Kärnten und Pädagogin an der LFS Ehrental, erlebte ich als Kollegin mit einem enormen Sinn für Gerechtigkeit. Für die Landwirtschaftslehrer:innen die besten Bedingungen zu erwirken, stand stets im Mittelpunkt ihres Tuns. Die Organisation unzähliger Schulungskurse,



*Maria Reissner,
ZA-Mitglied
Steiermark*

in denen unsere Mitglieder das nötige Rüstzeug für ihre tägliche Arbeit vermittelt bekamen, erledigte Anna mit Perfektion und einem Gespür dafür, was an den Dienststellen in den Ländern gebraucht wird.

Ing. Pepi Pfeifer, ZA-Vorsitzender im Burgenland und Administrator an der LFS Güssing, brachte mit seiner multifunktionalen Arbeitsweise – er war gleichzeitig noch Wein- und Ackerbauer sowie Bürgermeister – und seinem breit gefächerten Wissen interessante und bereichernde Sichtweisen

in unsere Gemeinschaft.

In einer kleinen Feierstunde würdigten Mag. Dr. Eckehard Quin, Vorsitzender der GÖD, und Ing.ⁱⁿ Regina

Pribitzer, Bundesvorsitzende der BL 27, nochmals die Verdienste von Mag.^a Anna Setz und Ing. Pepi Pfeifer.

Mit dem Abschied in die Pension und dem Ausscheiden aus der BL 27 eröffnen sich für Anna und Pepi neue Möglichkeiten der Lebensgestaltung. Dafür wünschen wir viel Freude und Gesundheit und bedanken uns nochmals für die geleistete Arbeit und die entgegengebrachte Freundschaft. ●



Eckehard Quin (li.) und Regina Pribitzer (re.) dankten Anna Setz und Pepi Pfeifer für ihre Verdienste in der BL 27.

Telefonische Adressenberichtigung: 01/534 54-139

Österreichische Post AG • MZ 03Z035303 M • GÖD, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien • nicht retournieren

Name

Straße

Nr.

Postleitzahl

Ort